

GRUMBRECHTSTRASSEN-NEWS



November 2017



Wir in Heimfeld



IMPRESSUM

An dieser Ausgabe der Grumbrechtstraßen-News haben Schülerinnen und Schüler der Stufe 3 im Rahmen des Projekts „Wir in Heimfeld“ mitgewirkt.

Herausgeberin:

Schule Grumbrechtstraße,
Grumbrechtstraße 63,
21075 Hamburg. Home-
page: www.schule-grumbrechtstrasse.de

Liebe Leserinnen und Leser,
vom 9. bis 13. Oktober hat die Stufe III zum Thema „Wir in Heimfeld“ eine Projektwoche durchgeführt. In dieser Projektwoche haben sich die Schülerinnen und Schüler mit dem HVV, Heimfeld und dem Verfassen von Texten beschäftigt. Ziel dieser Woche war eine gemeinsame Sonderausgabe der Schülerzeitung. Sie finden in dieser Ausgabe Erfahrungsberichte der Schülerinnen und Schüler zu den Themen Verkehrsmittel, HVV-

Rallye, Heimfeld und seine Besonderheiten (Sehenswürdigkeiten, Freizeitangebote, Verkehrswege etc.), Hamburg und Berichte zu Lesungen, die in der Woche stattgefunden haben. Die Schülerinnen und Schüler sind dabei sehr kreativ geworden und haben Fotos erstellt, Gedichte geschrieben, Quizfragen gestellt und vieles mehr. Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen!

Ihre Stufe III



Moe entdeckt den Mond

Moe ist ein aussergewöhnlicher Junge. Er möchte etwas machen, was nicht jeder machen kann. Moe möchte Astronaut werden und den Mond erreichen.



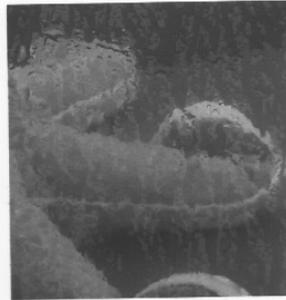
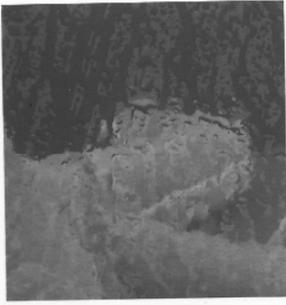
Moe entdeckt den Mond.

DER PLANET

Ich lief am Altenheim vorbei
mit meiner Freundin, als ich
hoch guckte sah ich ein
Fenster. Es war sehr unschein-
bar. Beim genaueren Blick
sah ich einen Planeten Erblinzelte
mir zu. Als ich noch mal blinzelte,
war er weg. Als wir dann ein
Eis assen dachte ich wieder
an den Planeten denn mein Eis
war blau und rosa.



Maja



An ein em Tag in

Heimfeld. Finges plötzlic

an zu regnen. Meine Freundin

und ich gingen spazieren

Da schwamm plötzlic

ein Tintenfisch an uns vorbei

Er winkte uns freundlich zu

Basmala



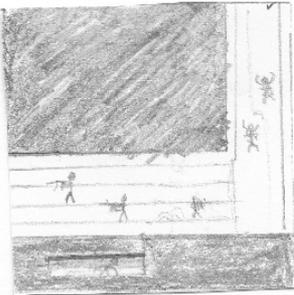
Ich ging wie jeden Nachmittag nach Hause.



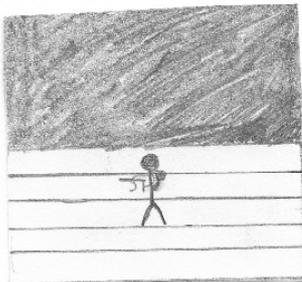
Ich sah schon die „Nur für Zeitung“ Aufschrift auf dem Briefschlitz.



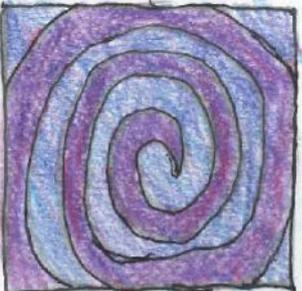
Ich wollte gerade dem Schlüssel in das Schloss stecken als plötzlich der Briefschlitz aufklappte.....



und sechs kleine Männchen heraus sprangen. Sie kletterten die Tür und die Wand hoch und verschwanden in einem der Treppenhausfenster das offen stand.



Als ich in dem Hausflur ging, kamen mir sechs große Männer entgegen, die durch die Tür verschwanden. Ende



Die andere Welt

Nachdem es geregnet hat, bin ich mit meiner Lupe nach draussen gegangen um mir die Regentropfen anzugucken. Draussen sah ich etwas merkwürdiges. In den Tropfen waren kleine Menschen drinne! Jeder Tropfen war eine andere Welt. Dies konnte ich mir nicht erklären. Dann war ich sogar so mutig (meine Knie schlotterten) einen Tropfen zu berühren. KABOOM! Wieeeeehh! boing, boing, pap! Ich war... Ja wo war ich überhaupt? Ah ja da ist ein Schild und da steht: $\triangle \times \otimes \square \times \square$. Ich ging weiter und sah ein Plakat.

Erst dann fiel mir auf dass ich in einer anderen Welt war.



MEIN
LIEBLINGSORT

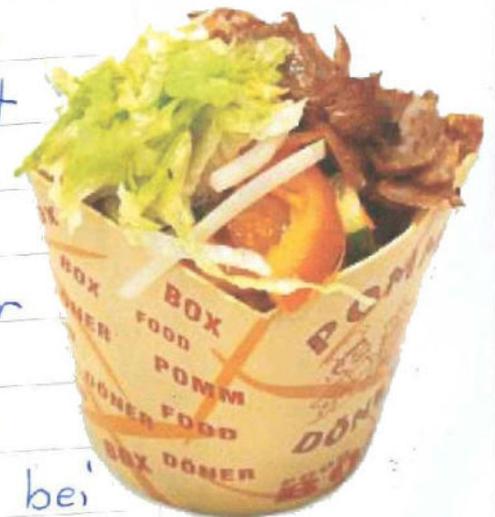
HATAY
IMBISS

Mein Lieblingsort

Mein Lieblingsort ist ein
Dönerladen in Heimfeld.
Der Laden heißt Hatay.
Hatay ist eine Stadt
in der Türkei.

Das Essen in dem Imbiss
ist sehr lecker. Also der
Döner. Ich nehm immer
eine kleine Dönerbox mit
Hähnchenfleisch.

Ich mag diesen Ort sehr
gerne, weil ich immer
Bekannte oder Freunde
dort sehe. Der Döner bei
Hatay ist sehr lecker!



DAS ÄLTIESTE AUTO IN HEIMFELD

Gehe von der Schule in Richtung S Bahn sobald du in die Spielstraße ein Gegg, wendest du dich nach links.



Dort steht ein graues Haus. Links davon ist die Straße und rechts ein Parkplatz. Auf in steht das älteste Auto Heimfelds

Spurensucher in Heimfeld

Jg 4



Von Emma 10 Jahre alt
Klasse 5 LG31

Spurensucher in
Heimfeld

Das Bild im Museum
Es war einmal ein Bild.
Es stand in einem Museum.
Es wurde von Anne-lisa gemalt.
Das Bild ist sehr berühmt.
Es wurde 1920 gemalt und
steht seit 1935 im Museum
wo wir auch sind. Das Bild
hat eine besondere Geschichte.
Anne-lisa malte es mit
ihrer ganzen Liebe und
ihrem ganzen Glück.

Hamburg Gedichte

Ein ganz besonderer Fluss

Teiche,
Bäche,
Seen,
Flüsse die tief in die Stadt Hamburg
hinein und hinaus fließen...
Dieser eine durch Hamburg
ist sehr lang
und auch sehr tief.
Doch wir Menschen aus Hamburg
fahren mit
Booten,
Schiffen,
Jachten...
über ihn hinüber.
Er heißt: ELBE



HVV

S-Bahnen, U-Bahnen, A- und R-Bahnen, Busse und Fähren...
Sind das alle?
Ich weiß jedenfalls,
dass mindestens Milliarden Menschen
eines dieser Fahrzeuge mehrmals im Jahr benutzen.



Hamburg Fischer

Die Fischer fischen ihre frischen Fische frisch aus der Elbe,
denn da ist alles Frische frisch, besonders aber der Fisch! *Noah*



Voll eklig!



Wir waren am Mittwoch, den 11.10.17 bei einer Lesung von Bärbel Oftring über das Buch "Voll eklig". Sie schreibt Bücher über die Natur. Bärbel Oftring ist von Beruf Diplom-Biologin und hat bisher über 70 verschiedene Bücher geschrieben. Bei der Lesung haben wir drei Themen unter die Lupe genommen: Fürze, Algen und Spinnen!



Fürze

Wusstet ihr das Kuhfürze Methan quasi ablassen? Methan ist ein Gas wie CO₂ oder Kohlendioxid. Und das ist sehr schlecht für die Umwelt, das sogenannte "Klima". Greenpeace möchte das natürlich ändern und gibt den Kühen "besseres essen".

Algen

Keiner glaubt es, doch es ist wahr: Algen sind in unserer Zahnpasta. Probiert mal Algensalat, schmeckt bestimmt lecker (für mich schmecht's **nicht** 😊)

Spinnen

Spinnen helfen dir, dass keine Fliegen in dein Haus kommen, Wenn du ihnen Namen gibst, sind sie wie Haustiere. Denn Fliegen legen ihre Eier auf Kot ab, ihr Mund ist ja auch an den Beinen, und wenn die über Kot gegangen sind und dann über dein Essen na dann viel Spaß und guten Appetit! 😊 Übrigens gab es bei allen Themen die wir behandelt und abgesprochen haben das sogenannte "Ekel-Barometer" mit dem wir unseren "Ekel" gemessen haben.

Danke für's Lesen!

mit Vergnügen: Emma und Mayumi



Interview mit Passanten aus Heimfeld

Im Rahmen unserer Projektwoche „Wir in Heimfeld“ haben wir uns Fragen überlegt, die wir Menschen, die in Heimfeld leben oder arbeiten, stellen wollten. Wir sind dann in einer Gruppe losgezogen und haben Passanten angesprochen und interviewt. Leider hatten nicht so viele Leute Zeit, aber ein paar Antworten haben wir doch bekommen und hier zusammengefasst.

Wir: Was finden Sie an Heimfeld so toll?

Antworten:

- Die Nähe zum Wald. Außerdem gibt es hier viele Angebote.
- Die Nähe zur Natur
- Es ist wie ein kleines Dorf. Jeder kennt hier jeden.
- hier gibt es viele tolle Restaurants
- Alles!



Wir: Was ist typisch für Heimfeld?

Antworten:

- alte Leute
- das gute Nachbarschaftsverhältnis
- Hier wohnen Menschen aus verschiedenen Ländern. Das finde ich toll.
- Hier ist die Luft immer ein bisschen kühler als in Altona.

Wir: Welche S-Bahn-Station in Hamburg finden Sie am schönsten?

Antworten:

- Uni-Hafencity, Landungsbrücken und Baumwall: Der Ausblick ist toll
- Dehnhaide: Sie ist so schön alt
- den Hauptbahnhof

Wir: Welche Sehenswürdigkeiten mögen Sie an Hamburg?

Antworten:

- die Hafencity
- die Hamburger Skyline
- Hafen, Alster, Michel
- es gibt hier viel Wasser, z.B. Elbe und Alster

und viele Parks

Wir: Was sagen Sie zum Bau der Elbphi? Gehen Sie öfter zur Elbphi?

Antworten:

- da hätte man viel gutes Geld sparen können
- durch die Elbphilharmonie ist Hamburg nicht schöner geworden. Hamburg war so schon schön.
- Ich war zwei Mal auf der Plaza und möchte unbedingt einmal ein Konzert dort hören.

Wir: Gehen Sie zum Einkaufen in das Phoenix-Center oder in die Arcaden und Marktkauf?

Antworten:

- Ich gehe gelegentlich ins Phoenix-Center.
- Ja, Ja und Ja
- Nie, außer zum Lebensmittelkaufen
- Ne!

Wir: Wie viele Sterne würden Sie Hamburg geben?

Antworten:

- 4 – 4 – 5 – 4 – 5 – 5; - Fünf Sterne: Es ist eine tolle Stadt

Wir: Wie sauber finden Sie Hamburg?

Antworten:

- Meistens ist es sauber. Aber es gibt auch Ecken, wo viel Müll liegt. Das finde ich doof!
- es könnte sauberer sein!
- o.k.
- zu 50 Prozent dreckig, zu 50 Prozent sauber
- nicht so ganz sauber
- gut
- sehr dreckig



Wir: Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Ryan, Mayumi, Yewande und Noah

Disstrack gegen die nichtvorhandenen Kinder aus Heimfeld

Bibi, ja du kannst nicht singen und keine guten YouTube Videos drehen. OH!

Asznee, ja Asznee,
Freund von mir,
trotzdem so aus
Du nennst dich Lars,
aber seien wir mal ehrlich

OH!
So big Moo!
aber das wird
Du bist dumm
einen Apakat.
auf dem Atlas.



du bist zwar ein
doch du siehst
wie ein Tier.
weil du Bananen magst,
das interessiert doch nieman-

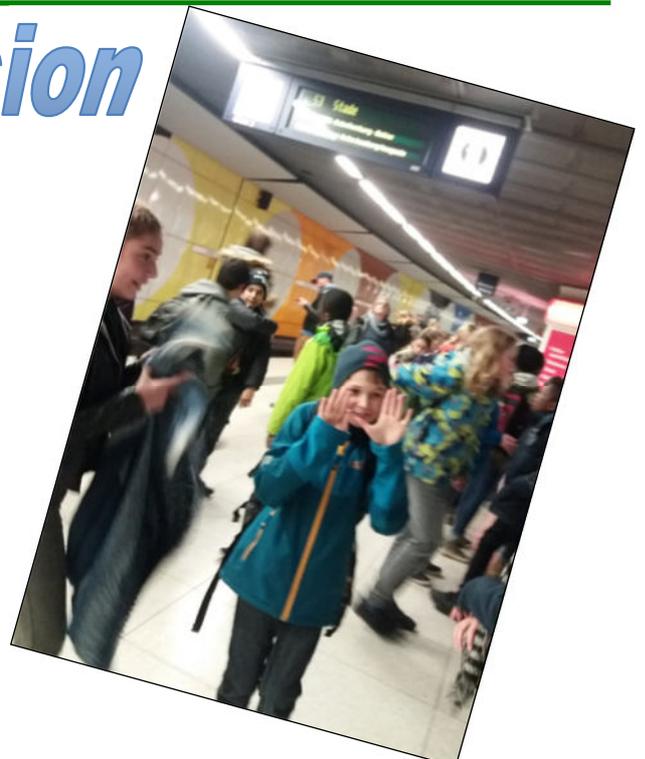
Es tut mir leid,
dein Ende sein.
und schwach, ich geb dir
Man sieht deinen Kopf
OH!

Wichtig!!! Dieser Diss soll nicht ernst genommen werden. Ich will hier niemanden beleidigen.
Danke! Important!!!

Geschrieben und gezeichnet von dem unbekannterapper361 Gino und Kerema



Impression
HVV
Rallye



Projektwoche Stufe III
Heimfeld erkunden ...

Eine
fotografische



Spurensuche der
Kolibris



Medie dich doch auch mal
auf die Suche ...



Schon entdeckt?!



Schöne Plätze ...



Lieblingsorte in Heimfeld ...



Na, wo ist das?

Projektwoche « Heimfeld erkunden » ,Stufe III
11/2017
Kreative Köpfe ...



und bunte
Vielfalt
in Heimfeld



Wir planen einen Ausflug!

Hallo, wir sind die Füchse aus der LG 34!

Wir haben in der Projektwoche in Tischgruppen einen Ausflug geplant. Dazu überlegten wir mit dem HVV zum Ausflugsziel zu kommen und berechneten alle Kosten. Wir mussten auch die Öffnungszeiten herausfinden.

Hier seht ihr unsere Ergebnisse. Welchen Ausflug würdest du wählen?

Die Wegbeschreibung!

In Heimfeld einsteigen Richtung Altona. Im Hauptbahnhof steigt ihr aus und steigt in der U1 ein Richtung Volkssdorf.

Zum Schluss müsst ihr in Farmsen aussteigen und ein Stück müsst ihr zu Fuß gehen bis ihr am Ziel angekommen seid

RÜCKSEITE WEGBESCHREIBUNG

Eisland Farmsen

Team: Safiya, Samantha

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag

von 12:00 - 16:00 Uhr

Adresse: Berner Heerweg

Telefon: 040 188890

Wie lange dauert die Fahrt
HVV? Antwort: 43 Minuten

Preise:



Eisland

Schlittschuh

Tagespreis	L. 6er Karte	
5,30 €	Erwachsene	26,50 €
3,80 €	Kinder unter 16 Jahre	19,00 €

Schlittschuhservice im Eisland Sport	
Schlittschuhverleih für 2,5 Stunden	
Jede weitere Stunde	2,00 €

Hinfahrt:

Wir treffen uns um 9:30 Uhr in der Pausenhalle.

Dann laufen wir zur S-Bahn Station Heimfeld und fahren mit der S3 in Richtung

Pinneberg. Bis wir an der

Haltstelle Jungfernstieg angekommen sind. Dort befinden wir uns auf Gleis 1 und müssen umsteigen in die S1 auf Gleis 2 in Richtung Poppenbüttel

Hamburg Airport (Flughafen). Nun können wir durchfahren bis wir an der Haltstelle Hamburg Airport (Flughafen) angekommen sind.

Dort ist es dann 10:50 Uhr. Jetzt müssen wir noch 5-10 Minuten

laufen nun ist es 10:50 Uhr und wir können noch 10 Minuten Frühstück.

Ausflug zum Flughafen Hamburg

Rückfahrt:

um 12:00 Uhr treffen wir uns und laufen zur Haltstelle Hamburg Airport (Flughafen).

Dort angekommen fahren wir mit der S1 Richtung Weddel um 12:30 Uhr zum S-Bahn Jungfernstieg. Dort steigen wir in die S3 Richtung Neugraben um und fahren bis nach Heimfeld. Dort ist es dann 13:05 Uhr dann können wir ~~zur~~ zur Schule laufen sind dann um 13:15 da und können noch in die Lernzeit.

Fuxis

Das Fuxis ist eine große Spielhalle in Neu Wulmstorf.

Da gibt es große Trampoline.

Da gibt es einen Vulkan aus Luft wo man hoch klettern kann. Es gibt 2 große Rutschen und eine Hüpfburg.

Es gibt einen Kiosk und Airhockey.

Es gibt außerdem Elektroautos,

Tischtennisplatten und XXL Legosteine.

Die Öffnungszeiten sind 10 Uhr bis 17 Uhr außer Montag.

Wir kommen mit der S3 Richtung Stade. Haltstelle Neu Wulmstorf. Wir brauchen 4 Gruppenkarten.

Und dann zu Fuß bis zum Fuxis.

Wildpark Schwarze Berge

Wo?
Wir fahren zum Wildpark Schwarze Berge

Wie?
Wir nehmen die S3 nach Neuwiedenthal.
Danach die Buslinie 340 zum Wildpark
Schwarze Berge.

Preise
Eine Gruppenkarte ab 20 Personen
Kinder: 6,50 €
Erwachsene: 8,50 €

Timing
8:55 Uhr verlassen wir die Schule und gehen zur S-Bahnstation.
9:15 Uhr nehmen wir die S3 nach Neuwiedenthal. 9:28 Uhr
nehmen wir die Buslinie 340. Um 9:40 sind wir da.

Was?

Wir brauchen
einen Rucksack mit Essen und Trinken
und wir brauchen Wetter feste
Kleidung

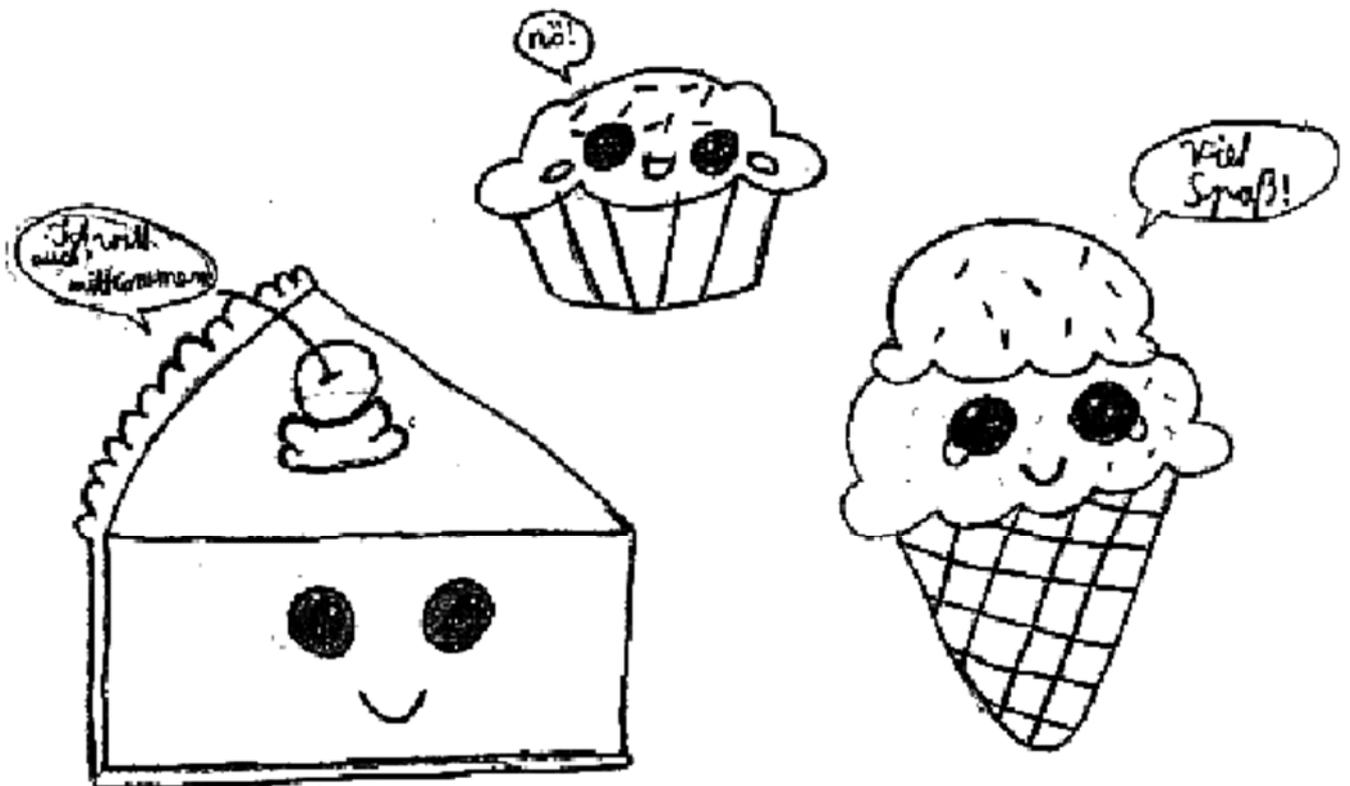


Ausflug Erlebnisbad Arriba: Spaß!

Tagesablauf: Wir gehen um Viertel vor neun los. In Heimfeld steigen wir in die S3 und fahren bis Jungfernstieg. Von da aus steigen wir in die U1 ein und fahren bis zur Haltestelle Garstedt, im Herold Center. Von dort aus steigen wir in die Buslinien 393 oder 178 ein. Von dort aus fahren wir bis zur Haltestelle „ARRIBA Bad“. Dann sind es nur noch 5-7 Fußminuten. Um 13:30 ziehen wir uns um, und um 14:00 treffen wir uns alle draußen. Dann kommen wir um 15:15 wieder in der Schule an.

Angebote:

- Rutschen
- Springbretter
- Pools
- Wellenbad
- usw



Preise:

Bus und Bahn pro Kind 1,50 €
 ARRIBA Eintritt pro Person, Kind 4,00 €
 Insgesamt pro Kind 5,50 €
 Alles insgesamt 110 €

Was ihr mitbringen müsst:

- Badezeug
- Sehr viel Proviant, da wir erst gegen 15:00 Uhr wieder zurück in der Schule sind.

CAP SAN DIEGO

DIE CAP SAN DIEGO IST DAS GRÖßTE FAHRTÜCHTIGE MUSEUMSSCHIFF DER WELT. TOURISTEN LIEBEN SIE, 45 EHRENAMTLICH SEELEUTE GEHÖREN ZUR CREW. EINMAL IM JAHR WIRD DIE CAP SAN DIEGO IN SCHUSS GEBRACHT, SIE FÄHRT AUF DER ELBE NACH CUXHAVEN ODER DURCH DEN NORD-OSTSEE-KANAL NACH KIEL. DIE CAP SAN DIEGO IST DAS LETZTE NOCH ERHALTENE SCHIFF VON DEN SECHS SCHNELLEN STÜCKGUTFRACHTERN, DIE BIS ENDE 1981 GRÖßTEN TEILS NACH SÜD-AMERIKA GEFAHREN SIND.

STECKBRIEF:

LÄNGE: 160 M

BREITE : 21,4 M

TIEFGANG: MAX. 8,44 M

BAUNUMMER: 785

SCHWESTERSCHIFFE: SANGRIA, SAN DIEGO

BAUWERFT: DEUTSCHE WERFT, HAMBURG

BAUKOSTEN: 16.000.000 DEUTSCHE MARK

STAPELLAUF: 15.DEZEMDER. 1961

ÜBERNAHME: 27. MÄRZ. 1962



[HTTP://WWW.ESYS.ORG/BIGSHIP/CAP_SAN_DIEGO_IM_NORD-OSTSEEKANAL-HQ.JPG](http://www.esys.org/bigship/cap_san_diego_im_nord-ostseekanal-hq.jpg)



[HTTP://WWW.ALFALAVAL.DE/GLOBALASSETS/IMAGES/LOCAL/GERMANY/PRESSE/FOTO-CAP-SAN-DIEGO2-KOPIE.JPG](http://www.alfalaval.de/globalassets/images/local/germany/presse/foto-cap-san-diego2-kopie.jpg)

WIE KOMME ICH DAHIN:

FAHREN SIE MIT DER S3 IN RICHTUNG

PINNEBERG UND STEIGEN SIE AN DEN

LANDUNGSBRÜCKEN AUS .

ES SIND 8 STATIONEN DIE SIE FAHREN MÜSSEN

MEHR INFOS FINDEN SIE UNTER „ WWW.CAP SAN DIEGO .DE“
VON ANNELI UND TOMKE AUS DER LG 32

PREISE:

ERWACHSENE	7€
SCHÜLER	6€
STUDENTEN	6€
BEHINDERTE	6€
KINDER (UNTER 14)	4€
FAMILIE (2 ERWACHSENE 1 KIND)	14€

Elbphilharmonie

Die Elbphilharmonie wurde in der Hamburger Speicherstadt in der Nähe von der Hafen-City gebaut. Die Bauzeit dauerte neun Jahre. Sie wurde am 11. Januar 2017 eröffnet.

In der Elbphilharmonie gibt es ein Konzerthaus, ein Hotel mit 244 Zimmern, ein Parkhaus und 45 Wohnungen.

Die Elbphilharmonie ist 110 Meter hoch. Es gibt 26 Etagen und es gibt 29 Aufzüge. Die Elbphilharmonie ist 120 000 Quadratmeter groß.

Der Bau kostete 866 Millionen Euro.

Die Plaza der Elbphilharmonie kann man besuchen, ohne dass man Eintritt bezahlt. Von dort hat man eine schöne Aussicht über den Hamburger Hafen.

Die Adresse der Elbphilharmonie lautet:

Platz der Deutschen Einheit 1.
20757 Hamburg

So erreicht man die Elbphilharmonie:

Fährlinie 72 ab Landungsbrücken: Anleger

„Elbphilharmonie“

U-3: Haltestelle „Baumwall“

Bus 6: Haltestelle „Auf dem Sande“

von Julia, LG 32



DIE HAMBURGER KUNSTHALLE

Die Hamburger Kunsthalle ist das größte Kunstmuseum Hamburgs. 1846 forderten die Mitglieder des Hamburger Kunstvereins ein Museum für die Stadt. Später bekamen sie die Kunsthalle.

Die Kunsthalle ist Dienstag bis Sonntag von 10-18 Uhr offen, am Donnerstag hat sie von 10-21 Uhr geöffnet. Am Montag ist die Kunsthalle geschlossen.

Die Erwachsenen müssen 6,00 € Eintritt bezahlen. Für Kinder, die unter 18 Jahre sind, ist der Eintritt frei. Bei Gruppen ab 15 Personen kostet es pro Person 5,00 €.



Die Kunsthalle befindet sich in der Nähe vom Hamburger Hauptbahnhof.

Von Medina und Sibel, LG 32

<https://www.kunstgeschichtliche-gesellschaft-berlin.de/2017/09/01/studienfahrt-nach-hamburg-mit-besichtigung-der-kunsthalle-und-des-museums-f%C3%BCr-kunst-und-gewerbe/>

DAS PLANETARIUM

Adresse: Hindenburgstraße 1 b

Anreise mit dem ÖPNV:

Mit der S3 zum Hauptbahnhof, U3 bis Borkweg, Bus 179 bis zum Stadtpark (Planetarium), von dort ca. 3 Minuten Fußweg.

Preise: €-tuger

	Unsere Welt / Unser Kosmos	Unsere Welt 3D / Unser Kosmos 3D	Unsere Stars
Normalpreis	11,00 EUR	12,50 EUR	ab 13,00 EUR
Ermäßigt	7,00 EUR	8,50 EUR	-
Kinder / Jugendliche bis 18 Jahre	7,00 EUR	8,50 EUR	-
Schulklasse / Kita	5,00 EUR	6,50 EUR	-

<http://www.planetarium-hamburg.de/de/besucherinformation>

Das besondere: Im Planetarium (PT) kann man sich den nächtlichen Sternenhimmel anschauen. Zurzeit werden Shows wie Weltraumroboter 3D, Welten am Rande der Finsternis und noch viel mehr Shows gezeigt. Man kann auch auf eine Aussichtsplattform*. Im PT gibt es auch ein Restaurant namens Nordstern. Es wurde vor ein paar Monaten umgebaut und am 14. Februar wurde wieder geöffnet.

Geschichte des Planetarium: Seit 1930 ist das PT im ehemaligen Winterhuder Wasserturm im Stadtpark untergebracht.

<http://www.planetarium-hamburg.de/de/ueber-uns/geschichte>

Meine Meinung: Ich finde das PT ist einen Besuch wert, da ich die Aussichtsplattform sehr schön finde. Dadurch hat man einen guten Blick über Hamburg. Ich war selber schon mit meiner Mutter, meinem Onkel und meinen Cousins dort und ich fand es den Besuch wert.

Von: Amelie
LG:32



https://de.wikipedia.org/wiki/Planetarium_Hamburg

Miniaturwunderland



Adresse:

Kehrwieder 2-4 (Block D) 20457

Weg:

Ich starte an der Haltestelle S-Bahn Heimfeld. Da nehme ich die S3 Richtung Pinneberg.

An den Landungsbrücken steige ich aus und nehme den Bus 111 Richtung Baakenhöft.

An der Haltestelle Sandtorkai steige ich aus.

Ich gehe noch vier min. bis zum Miniaturwunderland.

Eintritt:

Kinder unter 1 Meter (in Begleitung der Eltern frei.)

Kinder unter 16 Jahren: 6,50 €

Erwachsene: 13,50 €

Preiskategorie: €€€

Was ich im Miniaturwunderland toll finde:

Man kann viele Länder in klein sehen.

Man kann verschiedene Sachen in Gang setzen.

Man kann in der Schweizer Schokoladenfabrik Schokolade herstellen.

In der Ausstellung kann man kleine witzige Szenen sehen.

Man trifft viele internationale Touristen.



Geschichte des Ortes:

Nach dem Baubeginn im Dezember 2000 gingen am 16. August 2001 die ersten drei Anlagenabschnitte (Knuffingen, Mitteldeutschland und Österreich) in Betrieb. Seither wurden ständig neue Anlagenteile ergänzt. Mit der Fertigstellung des Abschnitts *Hamburg, deutsche Küste* im November 2002 wurde das Wunderland die größte Modellisenbahn in Europa. Die Erweiterungen im Dezember 2003 (*USA*) und Juli 2005 (*Skandinavien*) brachten die Hamburger schließlich an ihr Ziel, die größte Modellisenbahnanlage der Welt zu bauen. Die Anlage wurde ohne öffentliche Gelder finanziert. (Quelle wikipedia)

Das Besondere an diesem Ort:

Hier ist die größte Modellisenbahn in ganz Europa zu sehen.

Ich bin selbst einmal da gewesen.

Von Lotta, LG 32



Bildquellen:

https://encrypted-tbn0.gstatic.com/images?q=tbn:ANd9GcQPPMzHXcPiJMcnmpU_L3la-et3G5kHyhcRUIRAn5hOdUL4n9UP
http://www.t-online.de/leben/reisen/reisetipps/id_79132714/miniatur-wunderland-in-hamburg-eroeffnet-abschnitt-italien.html
https://encrypted-tbn0.gstatic.com/images?q=tbn:ANd9GcTC_gTIq0SeyN_05rLrQQ03a8elRr3pih1um8nHe2URvcytGbPtzA

Freilichtmuseum Am Kiekeberg

Öffnungszeiten: Dienstag – Freitag: 9-17 Uhr

Samstag - Sonntag – Feiertag: 10-18 Uhr

Montag: geschlossen

Adresse: Am Kiekeberg 1; 21224-Rosengarten – Ehesdorf

Preise: Kinder bis 18 Jahre frei – Erwachsene 9 Euro



Anfahrt:

Vom Bahnhof Harburg mit dem Bus

340 Richtung S-Bahn Neugraben
an der Haltestelle „Zum Museum Kiekeberg“ aussteigen.



Das tolle am Kiekeberg ist: Das man die Tiere streicheln kann. Es gibt Schafe. Im Frühling gibt es kleine Lämmchen, Pferde, Schweine, Hühner, und Kühe.

Unsere HVV Rallye- Allein durch die Stadt

Heutzutage wollen Kinder immer allein durch die Stadt fahren.

Am Tag der HVV Rallye war es für uns endlich möglich.

Wir fahren mit der S31 nach Dammtor, dort haben wir Aufgaben gelöst und mussten mit dem Bus zum Jungfernstieg. A Jungfernstieg mussten wir eine Säule suchen mit einer Display Anzeige. Danach sind wir mit der U4 zur Haltestelle Überseequartier gefahren. Dort mussten wir einen Schaukasten mit einem Schiff suchen und den Namen herausfinden. Das Schiff hieß „Queen Elisabeth 2“. Darauf fahren wir nach Berliner Tor mit der U3 und wir sollten die switch-Station aufsuchen, um herauszufinden wie viele Stellplätze es für Car2go Fahrzeuge gibt. Es sind 8.

Als wir fertig waren mussten wir mit der U3 nach Barmbek fahren und dort mussten wir

zum Museum der Arbeit und ein großes Rad suchen. Wir sollten herausfinden wie es heißt und wozu es diente. Das Rad heißt „Trude“, übersetzt heißt das **Tief Runter unter die Elbe**.

Als wir in Barmbek fertig waren mussten wir mit der U3 zur Kellinghusenstraße. Im Zug hatten wir eine nette Unterhaltung mit einer netten Dame. An der Haltestelle Kellinghusenstraße haben wir eine blaue Tafel gesucht, von der wir Informationen entnehmen mussten. Die Haltestelle Kellinghusenstraße wurde 1912 eröffnet und an dieser Haltestelle fährt die U3.

Danach sind wir zum Schlump gefahren und dann sind wir mit der Linie M15 nach Altona gefahren, von dort sind wir zurück zur Schule gefahren.

Von: Arjeta, Iman, Jan-Nicklas und Samuel

HVV RALLYE

Wir haben mit der Klasse eine HVV- Rallye gemacht und dort sollten wir Aufgaben lösen. Wir sollten durch ganz Hamburg fahren und gucken, was für Schönheiten Hamburg hat und wie man sich mit öffentlichen Verkehrsmitteln durch die Stadt bewegen kann.

Wir wurden in Gruppen eingeteilt und hatten einen Zettel bekommen und sollten die Aufgaben lösen.

Wie wir die Aufgaben lösen konnten? Wir sollten einfach tun, was da drauf stand. Zum Beispiel: „Euer erstes Ziel ist die Haltestelle Stadthausbrücke.“ Dann sollten wir zur Haltestelle fahren und dabei herausfinden, wie viele Haltestellen es von Heimfeld bis dort sind.

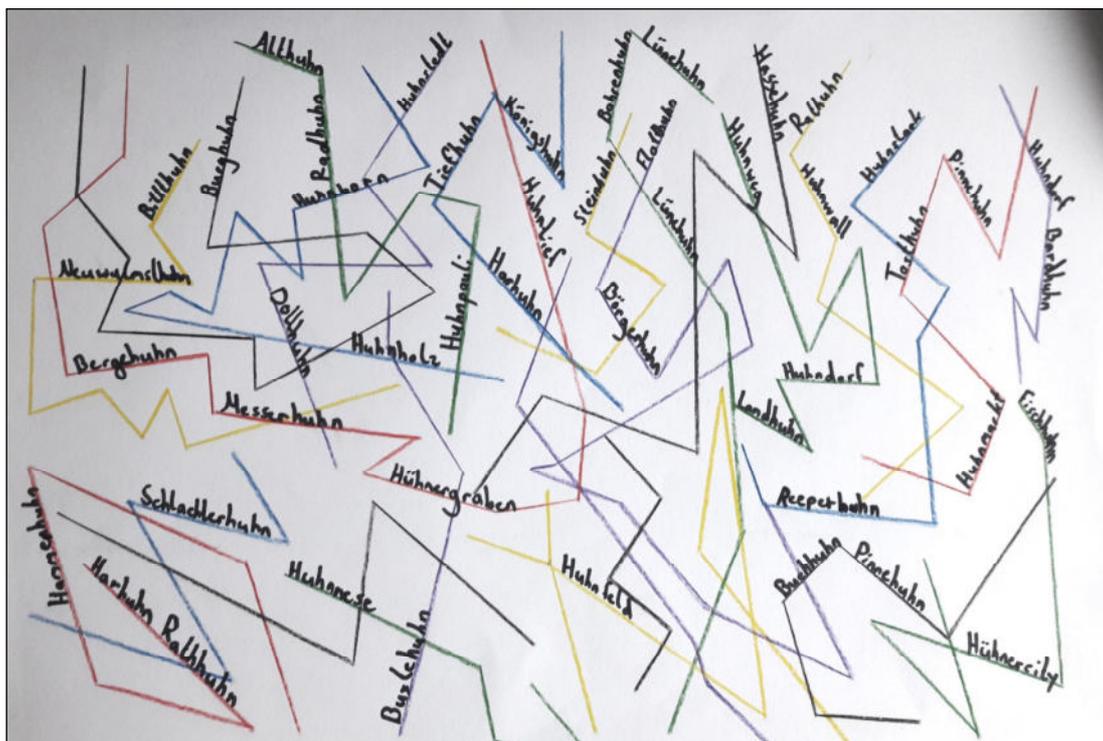
Nach dem wir die Aufgaben gelöst hatten, sollten wir Richtung Herrengraben – Michaeliskirche gehen.

Von dort aus mussten wir ohne Bus und Bahn die Haltestelle Rödingsmarkt ansteuern. Vom Rödingsmarkt ging es mit der U-Bahn Richtung Baumwall. Unsere Aufgabe dort war, dass wir rauskriegen sollten, welchen Fahrstuhl wir nehmen mussten und in welche Richtung er fährt. Auf der anderen Seite von Baumwall kann man die Elbe sehen und dort hat uns der Löwe begrüßt („König der Löwen“/Theater Stück).

Von Baumwall sollten wir weiter zur Haltestelle St. Pauli und auf dem Weg herausfinden, wie viele Haltestellen von Baumwall bis St. Pauli es sind. Antwort: „Es sind 3 Stationen.“ Weiter ging es mit der U 3 bis zum Schlump. Wir sind an der Haltestelle nach oben gefahren. Dort haben wir den höchsten Turm Hamburgs gesehen. Er ist 279 Meter hoch. Es ist der.

Von dort aus mussten wir mit dem Bus mit der Linie 181 bis zur Sternschanze fahren und dann umsteigen. Um wieder zurück zu unserer Starthaltestelle auf der andere Seite der Elbe zu kommen, nahmen wir die Linie s3 Richtung Neugraben.

Von: Dimitra Ig 33

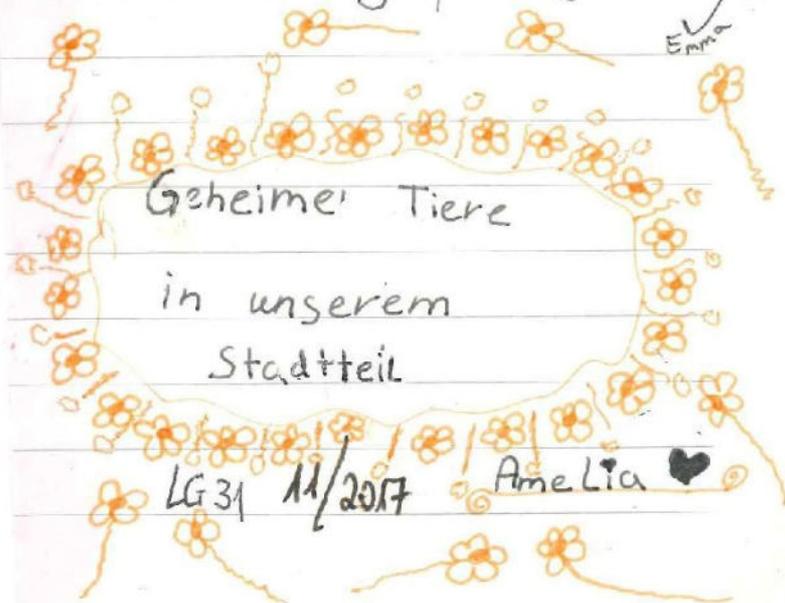


Die geheimen Tiere



Es war einmal ein Pilz.

Er ist über zwei Jahre gewachsen
und gewachsen. Er wurde immer
größer. Nach den zwei Jahren
ging das Wachsen immer
schneller. Und nach drei
Jahren wurden Tiere dort
gesehen und es fuhr sogar
ein Schiff. Und nach vier
Jahre sind sogar die Tiere
und Schiffe größer geworden.



Spurensucherin in Heimfeld
Jg 4, Amelia



Bei uns wirst du jetzt arbeiten und du darfst hier gerne wohnen.
Viel spaß noch bis zum nächsten mal! T-schüss



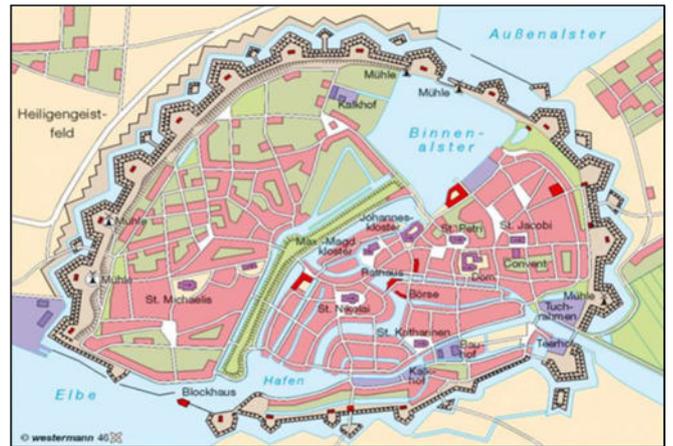
Hammaburg

Die Hammaburg war ein Dorf aus dem 9. Jahrhundert, das sich auf dem Gebiet der jetzigen hamburgischen Altstadt befand. Aus dem Dorf entwickelte sich im Laufe der Jahrhunderte die Stadt Hamburg.

Hamburg wurde nach der Hammaburg benannt. Die Hammaburg wurde von Karl dem Großen errichtet und diente als sicheres Lager. Sie befand sich zwischen der Elbe und der Alster. Unter Ludwig dem Frommen (dem Chef der Kirche) wurde Hamburg 832 zum Erzbistum (Gebiet wo er als Bischof herrscht) erhoben. In diesem Schutz konnte eine Handwerks- und Händlersiedlung entstehen, die Anfang des 10. Jahrhunderts das Marktrecht (das Recht zu Handeln) erhielt.

Bildquellen: <http://www.taz.de/!5028922/>

<https://www.diercke.de/content/hamburg-um-1600-978-3-14-100753-4-12-3-0>



Hamburg

*1350 wütete die Pest,
das war für viele ein ganz schlimmer Test.
Viele Menschen starben
und wurden dann begraben.*

*1842 gab's den großen Brand.
Er wütete in Hamburg und nicht im ganzen Land.
Kirchen und Häuser wurden abgebrannt,
die Feuerwehr kam angerannt.
Sie mussten noch das Wasser schleppen
über viele Steile, hölzerne Treppen.
Es war der Graus
für jedes Haus!*

*1943 war es dann so weit
Hamburg wurde bombardiert, das war 'ne schlimme
Zeit.*

*1945 war der Krieg vorbei.
Dann kam die Hungersnot, das war ein Geschrei.*

*1962 war die Sturmflut da.
Sie brachte viele Menschen in Not und Gefahr.
An der Elbe brachen viele Deiche,
voll Wasser waren viele Bereiche.*

*Hamburg heute ist zum Lieben!
Wir freuen uns, denn es herrscht Frieden!*

Von Lotta und Hannah, LG 32